

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Lichtenberg

Handlungsfeld	Integration in den Ausbildungsmarkt- frühzeitige Berufsorientierung
Aktion	Vernetzung von Beratungsangeboten für Berufseinsteiger
Förderzeitraum	01.10.2010 - 30.09.2012
Förderinstrument	PEB

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Lichtenberger Beratungszentrum für Berufseinsteiger
Projektziel (Hauptziel)	Aufbau und Gestaltung eines bezirklichen Beratungs- und Clearingzentrums für junge Menschen am Berufseinstieg
Projektkurzbeschreibung	Vernetzung relevanter bezirklicher Unterstützungsangebote im Kontext Berufseinstieg durch Kooperationsvereinbarungen, um ein Beratungs- und Casemanagementkonstrukt aufzubauen und umzusetzen Einbindung der Kooperationspartner/innen in den Beratungsprozess
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Förderverein für arbeitslose Jugendliche e.V. Dr. Marie-Anetta Beyer, 13051 Berlin, Ahrenshooper Str. 7 Tel. 030 - 96 20 95 55, network.ho@fvaj.de www.fvaj.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Herr Räßler-Wolff, Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Stadtrat für Familie, Jugend und Gesundheit, michael.raessler-wolff@lichtenberg.berlin.de , Tel: 90296 6300, nach Neuwahl Bezirksamt: Frau Emmrich Frau Gabriele Brings, Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Jugendamt, Jugendberufshilfe, gabriele.brings@lichtenberg.berlin.de Tel. 90296 7237 Frau Soult, Bezirksamt Lichtenberg von Berlin , Referentin des Wirtschaftsstadtrates, katrin.soult@lichtenberg.berlin.de , Tel. 90296 4002, nach Neuwahl Bezirksamt: Herr Rabe Herr Bischof, Jobcenter Lichtenberg, Geschäftsführer - Beauftragte Frau Bunge
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Herr Ralf Zuch, Agentur für Arbeit Berlin Mitte, Teamleiter U25 Berufsberatung, ralf.zuch@arbeitsagentur.de , Tel. 5555 88 2110 Jugendamt Lichtenberg - Frau Wildner, Jugendberufshilfe, Frau Brings, Herr Stenzel

II. Hauptziele - Ergebnisse

1. Ziel

Im LBB ist ein Netzwerk sich ergänzender Beratungs- und Trainingsmöglichkeiten für unterschiedliche Ausgangslagen verschiedener Zielgruppen aufgebaut.

Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*

Die Beratungs- und Trainingsbedarfe junger Menschen sind differenziert analysiert und definiert.

Daraus abgeleitet sind vertragliche Vereinbarungen mit Projekten freier Träger und/oder öffentlichen Institutionen für spezialisierte Beratungsangebote und Trainingsmöglichkeiten im LBB- Zentrum getroffen worden.

Die individuellen beruflichen Integrationsstrategien sind dokumentiert, ausgewertet, Trends und Beratungsschwerpunkte fixiert.

Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)

Der im ersten Halbjahr installierte Prozess fließender Übergänge von jungen Menschen aus der Einzelfallberatung (anonyme Beratung) in einen Coachingprozess und im Bedarfsfall zum Casemanagement ist stabil fortgesetzt worden. Zum Projektende nahmen 207 junge Menschen das Angebot eines Coachingprozesses an. Von diesen waren am Ende des Projektes:

33 im 1. Arbeitsmarkt beschäftigt

25 in einer betrieblichen Ausbildung

25 in einer schulische Ausbildungsform

20 in einer weiterqualifizierenden Schule,

12 in einer Berufsvorbereitung oder Qualifizierung

sechs in geringfügigen Beschäftigungen

sechs in FSJ/FÖJ4 im 2. Arbeitsmarkt

drei im betrieblichen Praktikum

zwei im Studium

einer arbeitet als Selbständiger

22 sonstige Verbleibe (Elternzeit, Reha usw.)

20 werden in einem Projekt des FVAJ e.V. weiterhin gecoacht

28 unbekannter Verbleib, weil weder telefonisch noch postalisch erreichbar

So unterschiedlich sich der Verbleib zeigt, so unterschiedlich waren auch die individuellen Beratungsbedarfe.

Die Beratungsverläufe sind dokumentiert und im Abschlussbericht ausgewertet.

2. Ziel

Die Beratungsangebote des LBB-Zentrums sind mit den Fachverwaltungen des Bezirkes, mit dem Wirtschaftskreis Hohenschönhausen Lichtenberg e.V. und sonstigen lokalen Akteuren verzahnt, um bestehende Strukturen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt für die Zielgruppe individuell nutzbar zu machen.

<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Vereinbarungen zur Zusammenarbeit sind abgeschlossen. Für die involvierten Partner und die Öffentlichkeitsarbeit liegen halbjährlich aktualisierte Übersichten zum Beratungsnetzwerk vor. Das LBB unterstützt aktiv lokale Aktionen der Berufsorientierung- und -findung (Ausbildungstage Lichtenberg).</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Im Projektverlauf zeigte sich, dass die Form der Kooperation mit den Fachverwaltungen sich sinnvollerweise anders gestaltet hat, als zur Zeit der Antragstellung gedacht. Sinnvoll war nicht die Kooperation der Partner miteinander, sondern die fallbezogene Einbeziehung der verschiedenen Kooperationspartner in den Coachingprozess. Das hat mit zunehmendem Projektverlauf immer besser funktioniert. Vor allem die fallbezogene Zusammenarbeit mit den Arbeitsvermittlern der U-25-Teams des Jobcenters und dem Bereich Jugendberufshilfe im Jugendamt. Hier gab es auch Fachaustausche, die über einzelne Fälle hinausgingen. In sieben Fällen gab es im LBB-Zentrum Fallkonferenzen mit am Fall beteiligten Helfern.</p> <p>Alle im Projektzeitraum relevanten Aktionen fanden mit aktiver Beteiligung des LBB-Zentrums statt, z.B.: bezirkliche Elternabende zur Berufsorientierung, Steuerungsrunden zum Dualen Lernen, die zunehmende Kooperation zwischen den Bezirken Lichtenberg und Pankow (Ausbildungstag Pankow im Bezirk Lichtenberg mit Option künftiger gemeinsamer Aktionen).</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Für die Zielgruppe sind gemeinsame bedarfsgerechte Beratungs- und Clearingkonzepte entwickelt und umgesetzt.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Die Projektmitarbeiter/innen sind entsprechend den Standards der Berliner Bildungsberatung und den Standards sozialpädagogischer Beratungskonzepte geschult und wenden diese an. Es liegen zielgruppenspezifische, bedarfsorientierte Beratungskonzepte und Trainingsmaßnahmen (Workshops) sowie Instrumente und Materialien (z.B. Checklisten) zur Umsetzung vor.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die drei Beraterinnen sind sozialpädagogisch geschult. In Supervisionen, Fallkonferenzen und Teamsitzungen und gibt es einen regelmäßigen fachbezogenen Austausch.</p> <p>Durch ein aktuelles Hängeregister, den Umlauf von Fachtexten und den Besuch von Konferenzen und Weiterbildungen entsteht Handlungswissen.</p> <p>Konzepte und Arbeitsmaterialien stehen jedem Mitarbeiter zur Verfügung</p> <p>Für Workshops wurde eine ausprobierte Sammlung von Konzepten mit diversen Arbeitsmaterialien zusammengestellt.</p>

*Indikatoren

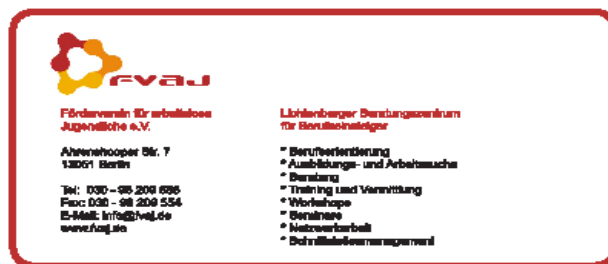
Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Das Projekt schafft im Bezirk Lichtenberg ein aus den Kompetenzen unterschiedlicher Projekte/Institutionen zusammengesetztes Beratungszentrum und damit einen zentralen, niedrigschwelligen Beratungsstandort für benachteiligte Personen mit sozialem Unterstützungsbedarf und/oder mit Bedarf zur beruflichen Integration oder Reintegration.

Innovative Ideen für Trainingsmöglichkeiten für Berufseinsteiger entsprechend der Arbeitsmarktbedingungen sind entwickelt worden, ausprobiert und werden verstetigt angewendet.

Die Nachhaltigkeit wird durch die gelingende Integration junger Menschen mit individuellen Hemmnissen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erreicht.

Durch regelmäßige Treffen der Kooperationspartner werden Standards gefestigt und strukturelle Routinen erzeugt, die ein Fortbestehen des vernetzten Beratungsangebotes über den Förderzeitraum hinaus ermöglichen.



Fortsetzung nächste Seite

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

<u>III. Finanzierung</u>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	116.432,75 €	PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	11.936,52 €	Kofinanzierung EGZ-Stelle
Kommunale Mittel	60.423,25 €	Leistungsvertrag Jugendamt
Agentur für Arbeit (EGZ)/Sponsoren	46.315,41 €	
Gesamt:	235.107,93 €	